

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 8

Illustration: Bittere Abstimmungsbilanz
Autor: Orlando [Eisenmann, Orlando]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Attention, la Suisse!

VON IWAN RASCHLE

IN DER SCHWEIZ, DA HERRSCHT politische Hochspannung. Nein, es sind nicht die Stadtratswahlen in Zürich, auch nicht die Nationalratswahlen des nächsten Jahres: Die Zauberformel ist über Bord! Unsere Zauberformel, das Rezept guteidgenössischer Politik, unser Erfolgsrezept schlechthin. Verloren, gestrichen, vergessen. Jean-Pascal Delamuraz hat die Nase voll vom Kollegialitätsprinzip, von den gutschweizerischen Kompromissen und auch von der rotgrünen Melonenpolitik der Bundesratsparteien: «Attention, la Suisse!», die Zeiten des Umbruchs sind auch in unseren Landen gekommen: «Ça suffit, écolos!»

Seine engsten Vertrauten wussten es bereits in EMD-Zeiten: Jean-Pascal, der leut- und weinselige Politiker hielt noch nie etwas von Umweltschutz. Wozu denn auch dieses Katastrophengehabe, wenn die Zeit drängt? So flog er kraft seines Amtes stets mit dem Armeehelikopter zu militärischen Anlässen. Dort landete er unweit der Festhalle und bestieg für die letzten fünfzig Meter einen Mercedes 190 E(MD). Dann hielt er, ebenfalls unter Zeitdruck, die Rede, lächelte beim Apéro dem Weissen zu, bestieg den Mercedes und anschliessend den Jet...

Nun, diese Zeiten sind vorbei. Mittlerweile ist Delamuraz auf schnellere Gefährte umgestiegen: Zwischen Brüssel und Bern jettet sich's am besten. Und zur umstrittenen Golaz-Gedenkfeier prescht man in der bundesrätlichen Limousine mit 145 Kilo-

metern pro Stunde ins Waadtland hinunter: «Die Franzosen haben längst einen TGV, wir Schweizer haben noch keinen Meter Schiene für die Bahn 2000 verlegt.» Deshalb, und nur deshalb(?), pflügt sich der wuchtige Volkswirtschaftsminister auf der Überholspur an allen willigen und folgsamen Schäfchen vorbei, konstant 25 bis 30 Stundenkilometer über der zulässigen Höchstgeschwindigkeit.

DER DIPLOMATENPASS MACHT'S möglich. Was in Zürich einem Stadtrat den Posten kostet, darf ein Steuermann auf Bundesebene ungehindert tun. Schliesslich ist er, indirekt zwar, vom Volk gewählt. Und damit er nicht eines Tages von eben diesen Schäfchen nicht mehr ins



Bittere Abstimmungsbilanz